Als er nach Hause gekommen, habe er vernommen, dass die VII-örtige Tagsatzung [in Luzern] fortgesetzt werde und dass [in Solothurn] *"täglich ins Ambassadoren hoff [Jacques Le Fèvre de Caumartin] vil redliche h[erren] lieber gsehen vermiten bliben wäre. Jetzunder die gn. Sollenerthurn druff Von h[erren] von Zürich wird bschriben wie dann die h[erren] auch ein Schriben empfangen, man kan hie auch nit usbliben, also komen Zwo Zesamen, es manet mich an letste gsanteri Zum König [Ludwig XIII.] in Franckrich [1634] wil man dortten die schöne Spanische Füntnus welche nit beidt haben mögen müösen ufgricht werden."*
"hr. Vetter haupt. Jacob Sonenberg der M.g.H. und der hr. wegen ettwas brichts geben, bevelch widerum Zeschriben."
Nochmals bitte er ihn, sich seiner Anliegen anzunehmen und Statthalter Brandenberg grüssen zu lassen.

Original, mit Siegel
AH 26, 210-211 - Blatt 211^{r} leer

76

[1700 September] A

BEGEHREN DER MIT SPANIEN VERBUENDETEN [KATH.] ORTE [LU, UR, SZ, UW, ZG, FR, AI SOWIE DES ABTES VON SANKT GALLEN] AN DIE ADRESSE MAILAND-SPANIENS

EA VI 2, 884 t

Die mit Spanien verbündeten [kath.] Orte übergeben dem eidg. Agenten in Mailand, [Niklaus Ludwig] Pellizaro, zuhanden des Präsidenten und Regenten,[des Grosskanzlers Giorgo] Clerici, ihre Forderungen bezüglich der Pensionen und Partikularansprachen und bitten letzteren, sie dem königlichen Hof in Madrid bekanntzumachen.
Nachdem an der Konferenz [der mit Spanien verbündeten kath. Orte] in Luzern vom vergangenen September [1699] die Angelegenheit bezüglich der Pensionen diskutiert worden sei und die Orte ihre Begehren teilweise schriftlich abgefasst hätten, wolle man nun insbesondere folgende Punkte festhalten:

[1.] *s. EA VI 2, 872 Punkt 1*

[Abweichend davon:] 42 ausstehende Pensionen. Freiburg fordere noch 51 und Appenzell 46 1/2 Pensionen. Von der Reduktion weg bis Ostern 1700 fordere man noch 5 Pensionen zu je 34'000 Kronen; Freiburg verlange neben diesen 5 noch die Pensionen der Jahre 1676 und 1677.

[2.] [Uri] und dessen Angehörige, Oberst Johann Konrad von Beroldingen und Bannerherr Emanuel Bessler, fordern von einer im Mai 1672 von der Mailänder Kammer liquidierten Rechnung im Betrage von 16'830 lb. 6 ss noch folgende Zinsen: für die Dauer bis zum 10. Mai 1672 3366 lb. 10 ss und von 1672 bis 1700 total ca. 18'816 lb.

Für das Weitere s. ebenda 873 Punkt 2

Wachtgelder: Uri 15'189 1/2 Dukaten, Schwyz 9619 1/2 Dukaten, Nidwalden 4397 1/2 Dukaten, total: 29'206 Dukaten. Da jedoch 1664 Oberst von Beroldingen bereits 4100 Dukaten ausbezahlt worden seien, betrage die Schuld nurmehr 25'106 Dukaten.

[3.] *s. ebenda 873 Punkt 3*

Forderungen der beiden Regimenter [Beroldingen und Fleckenstein]: 92'315 Scudi. Diese beanspruchten von der Kammer nach Abzug der 1664 erhaltenen 10'435 Scudi noch deren 82'480; die Kammer aber anerkenne bloss deren 31'728 Scudi *"als liquid, die differenz aber wirdt Zue Evacuieren sein".*

[4.] Das Regiment Zwyer fordere 116'977 lb. 19 ss 6 d Mailänder Währung, das Regiment Crivelli 190'687 Scudi 50 ss 5 d *"undt sein noch Zwey libranzen Zue liberieren p 1200 Kronen".*

Für das Weitere s. ebenda 873 Punkt 4

[5.] *s. ebenda 873 Punkt 5:* Aufbruch nach Fescarolo

[6.] *s. ebenda 873 Punkt 6:* Forderungen der eidg. Regimenter

[7.] *s. ebenda 873 Punkt 7:* Forderungen von Hptm. Johann Gottrau sowie der Erben von Hptm. Lienhard Büeler

[8.] *s. ebenda 873 Punkt 8*

"deme nach wegen dess disconto maggiore et minore nach dem Von dem Fürsten Von Ligni [Claude Lamoral, Prince de Ligne, Gubernator von

Mailand] gewesten Governatoren Zue Meylandt gemachten Limitation 1141 dublonen."

[9.] *s. ebenda 873 Punkt 9*

[Abweichend davon:] Landammann Bettschart von Schwyz fordere wegen des burgundischen Zugs 1555 1/4 Taler und die Erben von Hptm. und Landschreiber Johann Kaspar Imfeld von Obwalden 900 Taler. Ebenso verlange Statthalter Johann Jakob Brandenberg von Zug in der gleichen Sache 1200 Taler, die Hauptleute von Freiburg aber, Gottrau, Vonderweid und Müller, 5228 1/3 Taler.

Die Erben von Hptm. Johann Karl Lussis selig Freikompagnie *"fordernt krafft Zweyer libranzen de soccorsi 3142 scudi 23 ss 5 d Undt bey 10'000 Scudi wegen rematti."*

Oberst Karl Konrad von Beroldingen fordere *"wegen seinem Cavallierat auf dem Mezz annata 40'000 scudi di veglione"*, im weitern habe dieser Anspruch auf *"10'000 scudi so genambtes assistenza gelt"*, welches ihm zu Mailand versprochen worden sei.

Kopie
AH 26, 212-215 - Blatt 215^{r} leer

77

1742 Juli 18., Quesnoy A

BRIEF VON [JOHANN JAKOB] ISELIN AN GARDELEUTNANT [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN, VALENCIENNES

Sein Schreiben sei ihm schon vor längerer Zeit zugegangen, doch da er gehofft, *"de trouver des pieces qui auroit puis vous mettre au fait de ce que vous me demandé au Sujet des Ltn Colonels et Major que nous avons eû dans le Regiment [Seedorf]"*, habe er mit dessen Beantwortung bis heute zugewartet. Angesichts der Fülle der vorhandenen Akten aber habe er seinerzeit einen Teil davon in die Schweiz verbringen lassen, so dass dieser nun leider nicht mehr zur Verfügung stehe.

Das Regiment habe bis heute 10 Oberstleutnants gehabt. [Jean-Pierre] de La Hire, [Johann Rudolf] Frey und [Urs Josef Wilhelm]